

Der Minister

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 29. Februar 2024

Seite 1 von 3

An Herrn  
Fraktionsvorsitzenden  
August-Fr. Tonscheid  
Lortzingstraße 8  
42549 Velbert

Aktenzeichen 93.03.11.06-

000020 2024-0002942

bei Antwort bitte angeben

RBe Diana Lukanowski

Telefon 0211 855-3914

Telefax 0211 855-

diana.lukanowski@mags.nrw.de

-ausschließlich per E-Mail an [tonscheid@t-online.de](mailto:tonscheid@t-online.de) -

### **Erhalt des Versorgungsauftrages für Risikoschwangerschaften und Frühgeborene im Helios Klinikum Niederberg**

Ihr Schreiben vom 05. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Tonscheid,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 05. Februar 2024, in dem Sie sich für die Notwendigkeit und den Erhalt der Versorgung von Risikoschwangeren und Frühgeborenen im HELIOS Klinikum Niederberg in Velbert einsetzen. Es sei für Sie nicht nachvollziehbar, dass die Zuweisung der perinatalen Versorgung an das HELIOS Klinikum Niederberg nicht erteilt worden ist.

Ihre grundsätzliche Sorge um die adäquate Versorgung von werdenden Müttern und Neu- bzw. Frühgeborenen kann ich vor dem Hintergrund der jüngsten Geschehnisse der letzten Wochen in der Krankenhauslandschaft des Kreises Mettmann nachvollziehen. Auch mir ist es sehr wichtig, dass sich keine Bürgerin und kein Bürger Sorgen machen muss, dass die regionale Versorgung unter der Umsetzung des neuen Krankenhausplans leidet. Gleichzeitig ist auch eine hochwertige Krankenhausversorgung zur Patientensicherheit mein Ziel. So soll über

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Fürstenwall 25,

40219 Düsseldorf

Telefon 0211 855-5

Telefax 0211 855-3683

poststelle@mags.nrw.de

www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn Linie 709

Haltestelle: Stadttor

Rheinbahn Linien 708, 732

Haltestelle: Polizeipräsidium

die Einführung von Qualitätskriterien die Qualität der Versorgung gesichert und verbessert werden. Bei einem perinatalen Schwerpunkt handelt es sich um ein Krankenhaus, das Schwangere mit erwartetem Frühgeborenen von mindestens 1.500 g, Wachstumsretardierung des Fetus oder insulinpflichtige Schwangere ohne absehbare Gefährdung des Fetus behandelt. Alle Frühgeborenen unter diesem Gewicht oder mit weiteren Erkrankungen werden in den hochspezialisierten Perinatalzentren Level 1 und 2 versorgt. Das Land hat sich gemeinsam mit allen Akteuren des Gesundheitswesens bei der Krankenhausplanung entschieden, dass in Bezug auf die Versorgung von Frühgeborenen Wohnortnähe nicht das entscheidende Kriterium ist, da die schwangeren Frauen aufgrund der engmaschigen Begleitung während der Schwangerschaft rechtzeitig an die entsprechenden spezialisierten Versorger verwiesen werden können, um das Überleben der Frühgeborenen und eine optimale Versorgung zu sichern.

Durch das vorgezogene Verfahren wurde auch das Angebot der Krankenhäuser, die eine perinatale Versorgung beantragt haben, geprüft. Hierbei war festzustellen, dass das HELIOS Klinikum Niederberg im Vergleich zu anderen Krankenhäusern weniger Auswahlkriterien erfüllt. Zudem hat es in den vergangenen Jahren deutlich geringere Fallzahlen als alle anderen Krankenhäuser mit vergleichbarem Leistungsspektrum erbracht. Die Streichung des Versorgungsauftrages führt zwar zu längeren Anfahrtswegen für die Schwangeren mit Frühgeborenen, sichert jedoch die optimale medizinische Versorgung des Kindes und der Mutter.

Die aus Ihrer Sicht getroffene Entscheidung vom „Düsseldorfer Schreibtisch“ stellt nur ein unvollständiges Bild eines regionalen Planungsverfahrens dar. Bereits vor der Entscheidung im Ministerium haben die Krankenhausträger Verhandlungen mit den Verbänden der Krankenkassen geführt. Die örtlich zuständigen Bezirksregierungen

stehen den Verhandlungspartnern während der Verhandlungsphase für Fragen zur Verfügung und nehmen eine beratende Funktion wahr. Sowohl die Krankenkassen als auch die Bezirksregierung Düsseldorf haben inhaltlich geprüft, ob und welche erforderlichen Mindestkriterien als auch darüberhinausgehende Auswahlkriterien für die perinatale Versorgung von den Leistungsanbietern nachweislich erfüllt sind.

Der Vollständigkeit halber möchte ich darauf hinweisen, dass dem HELIOS Klinikum Niederberg gleichwohl die Leistungsgruppe Geburten verbindlich zugewiesen worden ist. Dahingehend liegt ein bestandskräftiger Verwaltungsakt vor, der umgehend zu erfüllen ist, sodass das Angebot für Geburten nach wie vor von dem Krankenhausstandort in Velbert gewährleistet werden muss.

Ich hoffe, dass ich Ihnen den Sachverhalt um die Versorgung der Risikoschwangeren und Frühgeborenen näherbringen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl-Josef Laumann', followed by a horizontal line.

Karl-Josef Laumann MdL